

Unterlagen zur Vorbereitung der Veranstaltung

„DTZ Prüfer*innenqualifikation“

Wir freuen uns, Sie demnächst in einer Qualifikation zur Lizenzierung als Prüfer*in zu begrüßen!

Ein Hinweis vorab:

Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Veranstaltung zwei Probebewertungen abgeben sollen. Das wird über Moodle abgewickelt. Die Frist für die Abgabe Ihrer Probebewertungen ist:

**Bis 12 Uhr am Tag nach Ihrer
Schulungsveranstaltung innerhalb eines Zeitfensters
von zwei Stunden.**

Bitte stellen Sie **vor der Veranstaltung** sicher, dass Ihr Link zu Moodle bereitsteht. Falls Sie schon im g.a.s.t.-Moodle registriert sind, loggen Sie sich dort einmal ein, um zu prüfen, ob noch alles funktioniert. Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie bitte auf „Passwort vergessen“ und Sie erhalten einen Link zum Anlegen eines neuen Passwortes an die E-Mail-Adresse, die Sie bei der Registrierung hinterlegt haben.

Falls Sie noch nicht im g.a.s.t.-Moodle registriert sind, erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung mit separater Mail eine Einladung zur Registrierung. Schauen Sie gegebenenfalls auch im Spam-Ordner nach und folgen Sie den Hinweisen in der Mail.

Der Absender von Mails aus dem Moodle-System ist: „Administrator/in Nutzer (über g.a.s.t. - Moodle)“.

Unterlagen zum Ausdrucken

Bitte drucken Sie die folgenden Seiten 2 bis 6 aus (Seite 4 drei- bis viermal) – Sie werden sie in der Veranstaltung brauchen.

Die dann folgende Linkliste dient Ihrer Information. Alle drei Übungssätze sind im Internet veröffentlicht, die Links finden Sie ebenfalls in der Linkliste.

Bewertungskriterien Sprechen

Inhaltliche Angemessenheit

		B1	A2	A1
I Aufgabenbewältigung	Teil 1A	Kann sich vorstellen und dabei auch detailliertere Informationen vortragen.	Kann sich vorstellen und dabei knappere, allgemeine Informationen geben.	Kann sich vorstellen und dabei Informationen unverbunden vortragen.
	Teil 1B	Kann auf Nachfragen relativ spontan und ausführlich antworten.	Kann auf Nachfragen knapp und/oder nur teilweise verständlich antworten.	Kann auf Nachfragen, die langsam, deutlich und in direkter, nicht idiomatischer Sprache gestellt sind, mit einzelnen Worten oder auswendig gelernten Wendungen antworten.
	Teil 2A	Kann die Hauptinhalte eines Fotos und auch Einzelheiten benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos knapp und sehr allgemein benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos in sehr wenigen Worten andeuten.
	Teil 2B	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen teilweise detailliert berichten.	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen knapp und allgemein berichten.	Kann auf Nachfrage mit einzelnen Wörtern und sehr knappen Äußerungen antworten.
	Teil 3	Kann ein Gespräch beginnen und in Gang halten. Kann im Gespräch spontan etwas planen, Ideen und Meinungen mitteilen, Vorschläge machen, auf solche reagieren.	Kann Fragen stellen und beantworten, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten. Kann sich an einem Planungsgespräch beteiligen, Ideen, Meinungen und Vorschläge auf einfache Weise ausdrücken.	Ist darauf angewiesen, dass Dinge langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert werden. Kann einfachste Fragen stellen, Ideen und Meinungen stichwortartig andeuten.

Sprachliche Angemessenheit

		B1	A2	A1
II Aussprache/Intonation	Teil 1-3	Spricht gut verständlich , auch wenn ein fremdsprachiger Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.	Spricht im Allgemeinen klar genug , um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.	Seine/ Ihre Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, wenn diese den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewohnt sind.

III Flüssigkeit	Teil 1-3	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht , um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.	Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen , um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.
	Teil 1-3	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	Kann einige einfache grammatische Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler , hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.
	Teil 1-3	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können. Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes , macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.	Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können. Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.	Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.

Mündliche Prüfung - Bewertungsbogen

Teilnehmer*in 1

Name, Vorname

Inhaltliche Angemessenheit

I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Teil 1A	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 1B	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 2A	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 2B	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1-3)

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
II Aussprache/ Intonation	☐	☐	☐	☐	☐	☐
III Flüssigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
IV Korrektheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
V Wortschatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teilnehmer*in 2

Name, Vorname

Inhaltliche Angemessenheit

I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Teil 1A	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 1B	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 2A	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 2B	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teil 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1-3)

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
II Aussprache/ Intonation	☐	☐	☐	☐	☐	☐
III Flüssigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
IV Korrektheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
V Wortschatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Datum

Prüfer*in

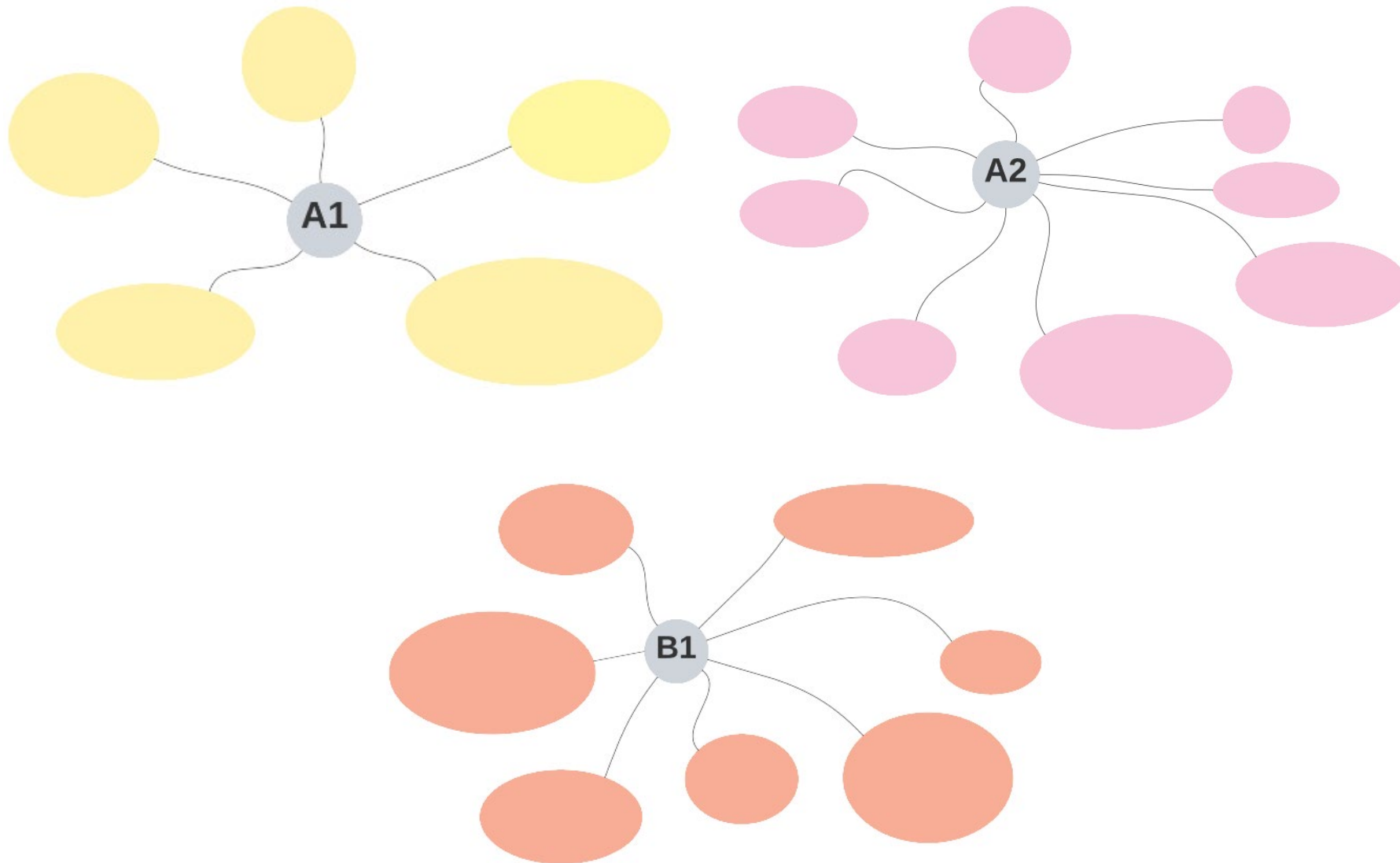
Prüfungszentrum

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Raster zur Selbstbeurteilung (Anhang 2), Auszug

	A1	A2	B1	B2
Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.
Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein/e Gesprächspartner/in bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem/einer Muttersprachler/in recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.
Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Schreiben	Ich kann einfache, isolierte Ausdrücke und Sätze verfassen.	Ich kann eine Abfolge von einfachen Ausdrücken und Sätzen verfassen, die mit einfachen Konnektoren wie „und“, „oder“ und „weil“ verbunden sind.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte verfassen.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte verfassen. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen.
------------------	---	---	--	---

Mindmaps Niveaus leer



Linkliste

Die folgende Liste führt zu Seiten über den DTZ, seine Zielsetzungen, Hintergründe, die Teilnehmenden und die Anlage der Prüfung.

Wir bitten Sie, vor der Veranstaltung zur Prüfer*innen-Lizenzierung die Unterlagen unter den Links zu der Überschrift „Zur Prüfung DTZ“ herunterzuladen und dort Folgendes (unten gelb unterlegt) anzusehen:

Aus dem Übungssatz 1 oder 2

- Testformat und Aufbau der Prüfung (Seite 6 im Übungssatz)

Aus dem Prüfungshandbuch „Deutsch-Test für Zuwanderer – Prüfungsziele/ Testbeschreibung“

- Kapitel 8.1 Themen
- Kapitel 8.4 Strukturen
- Kapitel 9 Wortlisten

Alle anderen Links dienen Ihrer weiteren Information, sind aber für die Veranstaltung selbst nicht notwendig.

Zur Prüfung DTZ

[Informationen des BAMF für DTZ-Teilnehmende](#)

[Übungssätze mit Aufgaben und Bewertungskriterien zum Schreiben und Sprechen](#)

[Prüfungshandbuch „Deutsch-Test für Zuwanderer – Prüfungsziele/Testbeschreibung“ mit Wortliste, Grammatikinventar und Sprachhandlungen/Strategien](#)

[Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache](#) mit Definition der angezielten Sprachkompetenz:

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen mit Begleitband

- Das [sprachpolitische Portal des Europarates](#) mit vielen Links zu sprachpolitischen Arbeitsergebnissen.
- Der [Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen](#)

Zur Zielgruppe

- [Integrationskursgeschäftsstatistik der letzten drei Jahre](#) – Entwicklung von TN-Zahlen und Zusammensetzung der TN
- [Integrationskursgeschäftsstatistik 2021](#)
- [Integrationskursgeschäftsstatistik für das 1. Halbjahr 2022](#)
- [Factsheet: Daten & Fakten zu Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine \(24.02.2023\)](#)
- [Factsheet Integrationskurse Mediendienst Integration](#), zu Berechtigung/Verpflichtung u.a., Datenstand 2018
- [Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration](#)